

Kurzbericht zum Saisonauftakt an der Saale!



Am Karfreitag wollten manywald und ich unsere Fliegenfischersaison an der Saale in Saalfeld/Thüringen eröffnen.

In froher Erwartung, der Wettergott wollte es gut mit uns meinen, Sonne pur und ein Lüftchen kaum zu spüren, starteten wir gegen acht von zu Hause. schnell verging die Fahrt und schon standen wir vor Posselt´s Angelhütte, um unsere Tageskarte für die Saalfelder Strecke abzuholen.

Nach einem kurzen Plausch im Laden ging es ab nach Saalfeld an die Schokoladenfabrik, wo die Strecke beginnt ...

... Im Laden erfuhren wir, dass seit drei Tagen nur noch wenig Wasser aus der Hohenwartetalsperre abgelassen wird, das Wasser normalen Stand hat.



Nach unserem Geschmack war es uns etwas zu wenig, aber meistens muß man ja im Vorfeld schon sich einen evt. Grund suchen, falls es mit den Fängen nicht so klappt.

Auf der Rotsternbrücke hinabgeschaut, kein Fisch weit und breit zu sehen. Auch keine Steigaktivitäten. Also weiter schauen und ab ins Saalfelder Stadtzentrum, auch hier kein Fisch auszumachen. Sollte der Komoran wieder zugeschlagen haben? In Posselt's Hütte lag ein Bild aus, wo der örtliche Jäger 10 Stück geschossen hatte. Na ja, also weiter Richtung Remschütz, etwas außerhalb von Saalfeld. Hier sah es gut aus. Wenig Leute, schöne Gegend, ein guter Wasserverlauf und los ging es.



Wir montierten unsere 5er Ruten, suchten uns eine Kollektion Fliegen und Nymphen aus und stiegen in die Saale. Es tat richtig gut nach der langen Zeit, die Fliegenrute zu wedeln. Wurf auf Wurf erfolgte, doch kein einziger Fischkontakt kam zu stande. Bei Manny sah es auch nicht besser aus. Am gegenüberliegenden Ufer kamen ein paar Jungangler vorbei und riefen uns das übliche zu: Geht was, was habt Ihr? Nur Kopfschütteln.

Ihr Kommentar: Vor drei Tagen sind Forellen gesetzt wurden, wir fahren gleich an die Buswendestelle und fischen dort! Was meinen sie mit Buswendestelle, keine Ahnung!

Mittlerweile knurrte der Magen und es gab erstmal eine Brotzeit, herrlich!

Wir klönten an was es wohl liegen kann und kamen zum Entschluß noch mal umzusetzen.



Rein ins Auto und ans Saalfelder Wehr. Hier standen auch in weiter Entfernung einige Kollegen im Wasser. Ah, oberhalb des wehres stiegen ein paar Fische. Also vorsichtig eingestiegen und angeworfen. Nichts! Wurf auf Wurf! An mir spurtete ein Fliegenfischerkollege am Ufer vorbei und blieb auf Höhe von Manny stehen und gestikulierte und war ganz aufgebracht. Durch das Rauschen des Wehres konnte ich nichts verstehen, aber es mußte was mit uns zu tun haben. Manny stieg aus dem Wasser und die beiden diskutierten. Also raus aus dem Wasser und hin zu meinem "alten" Herren. Es stellte sich heraus, dass wir im Fischschonbezirk fischten und der Kollege ein engagierter Fischerreiaufseher war. Nach dem er sich beruhigt hatte und wir unseren Standpunkt erklärten (nirgendwo ein Schild und auf der Karte war auch nichts genau zu erkennen) kamen wir in ein gutes Gespräch. Auf meine Frage, "ob es hier denn Fische gäbe" zeigte er uns eine 45 cm Regenbogenforelle, eben gefangen. Er gab uns Tipps und wünschte uns einen schönen Tag.



Also rein ins Auto und ab an die Buswendestelle nach Remmschütz. Jetzt wurde uns auch klar, was der Junge von vorhin meinte. Dort waren die Fische gesetzt, der Komoran hatte der Saale wieder sehr zugesetzt. Dort angekommen standen auch mehrere Fliegenfischer im Wasser. Einer drillte genau so ein schönes Exemplar wie eben gesehen. Also rein ins Wasser und nach vielen Würfen: Fisch! Schöner Drill und vor den Füßen ab!! Na ja, 40 + hatte der auch. Das war es! Many ging ganz ohne Fischkontakt aus. Was blieb: schöner gemeinsamer Tag, bei herrlichem Wetter und kein Fisch! Aber irgendwie auch!

Gruß redington04



(c) by 'Meeresangler.org'
URL : <http://www.meeresangler.org>